

## Herwegh, Georg: Der Gefangene (1841)

- 1 Der uns die Freiheit einst so kühn gelehret,
- 2 Hört ihr ihn hinter jenem Gitter wohl,
- 3 Dran spottend noch des Glaubens rauh Symbol,
- 4 Manch eisern Kreuz, das ihm die Flucht verwehret?
  
- 5 Das also ist der Lohn, der ihm bescheeret
- 6 Ward von dem angebeteten Idol?
- 7 Die Wangen blaß, die Augen trüb und hohl,
- 8 Die Augen, die er —
  
- 9 Seit Jahren sah er keine Wolke schweben,
- 10 Seit Jahren kein Gestirn in blauer Ferne
- 11 Die goldne, thaubeglänzte Schwinge heben.
  
- 12 Die Erde — ach! er ließ' sie Euch so gerne;
- 13 Doch sprecht, ihr Herrn, wer hat Euch Macht gegeben,
- 14 Die Hand zu legen auf des Himmels Sterne?

(Textopus: Der Gefangene. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7489>)